

186

Wolverdienter
Ehren=Ruhm /

Welchen

Bey

Des Weyland

Ehrenvesten und Wolgelahrten

Hn. Georg Lehmann /

Des Thornischen Gymnasii bis in die

46. Jahr treusleizig - gewesenen

Collegæ

Voldreicher Beerdigung /

War der 22. Junii des jetztlauffenden

1702. Jahres /

mit hertzlichem Beyleyd
abstatten wollen

Besagten Gymnasii

Sämpfliche COLLEGÆ.

Z H O R N /

Gedruckt in E. E. Rath's und Gymnasii Druckerey /

Des Heiligen Mr. Lehmanns Zuspruch an die Hinterlassenen.

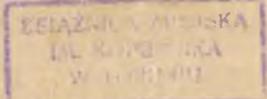
Lehr Freunde weinet nicht / ihr Kinder heint die Thränen /
Und gönnet mir die Ruh / darein mich Gott gesetzt;
Nun werd' ich innerzu durch Gottes Schau ergezt /
Und darff nach eurer Freud' im gringsten mich nicht sehnen.
Mein Jesu / mein Scholarch hat mich dahin geführet /
Wo weder Hass / noch Neid / noch Missgunst schaden kan.
Vor war ich ungelehr't / jetzt ein gelehrter Mann /
Der von dem dreymahl Eins ausführlich dispartiret.
Wol dem! Der so wie ich dem Jammer wird entrücket /
Den plagt kein Ungemach / nicht die Verfolgungs- Last /
Ich sehe Jesum stets / als meine Ruh und Kraft /
Der mich nach Sorg und Müh jetzt wiederum erquicket.
Dis Wenige wolte zum Trost den betrübten
Leidtragenden beyfügen

Gottfried Langner /
Cantor & Coll. Gymn

Post exantatos in mundo hoc mille labores,
Felix, quem faciunt cœlestia gaudia lætum :
Contigit hoc nostro LEHMANNO, morte beato.
Ornavit Spartam qui quadraginta per annos
Et sex, sedulitate piâ, pietateqve dextra.
Nunc capit in cœlis æternæ gaudia vitæ,
Rectorique suo cantat præconia mille.

Hu paucis pie defunctum comitari voluit
CHRISTOPH. WOYT,
Gymn. Coll.

Leb



Leb wol! Du graues Haupt / in der gewünschten Freud/
Die Du erlanget hast durch seiligen Abscheid:
Du lebest jetzt vergnügt in dem himmlischen Leben /
So Dir dein treuer GOTT aus Gnaden hat gegeben.
Du hast nunmehr von lehren Todes-Zoll /
Und weist von keiner Sorg. Drumb leb Herr Lehmann wol.

Leb wol Du treuer Freund / dein Wunsch ist
nun erfüllt /
Und dein Verlangen ist in seel'ger Ruh gestillt /
Dein Alter ist hinweg; Du stehst mit neuen Kräften /
Du weist nunmehr nichts von schweren Schul-Geschäften /
Du kennest keine Müh / wir aber sind des voll.
Wie seelig bistu nun geworden? Lebe wol!

Leb wol! Dich nimmt der Chor der Engel willig ein /
Und kanst mit ihnen nun / bey Gott vergnüget seyn.
Die Welt / die bleibt doch ein Lazareth der Frommen /
Du aber bist daraus in Abrams Schoß genommen.
Wenn mich die Ordnung trifft / daß ich dir folgen soll /
So wil ich gerne fort. **Leb wol! Leb wol!**

Leb wol!

Dieses wolte seinem allerliebsten und versöhnlichsten Herren Mit-Collegæ, als ein Zeichen sonderlicher Liebe abstatte /

JOSUA GALLASIUS.

Ein

GIn matter Wandersmann/ der manchen sauren
Weg

Mit unverdrossner Müh hat hinter sich geleget /
Der suchet offtermahls / wenn er bey sich erweget /
Das lange Umgemach / den allernechsten Steg /
Und wünschet / daß die Reis ein Ende möchte haben /
Damit Er nach der Müh sich wieder könne laben.

So hats Herr Lehmann auch in seinem Thun
gemacht /

Er hat fast funfzig Jahr mit unverdrossner Mühe
Sich bloß darauff gelegt / wie Er zum Guten ziehe

Der Jugend zartes Blut / und hat es weit gebracht.
Doch da Er älter stets und matt genugsam worden /
Hat Er sich oft gesehnt nach jenem Himmels-Orden.

Sein Wunsch ist nun erfüllt / die Arbeit hat ein
End /

Es hat der grosse Gott Ihn zu sich aufgenommen /
Nun ist Er aus der Frembd' ins Vaterland gekommen /

Geneust der Himmels-Ruh / vor Sorgen und Elend.
Wohl dem! Der so / wie Er / sich umb den Port be-
wirbet!

Die Seele lebt bey GOT / ob gleich der Leib ver-
stirbet.

Zu Bezeugung seiner Mitleidigkeit
sehe dich hinzu

Georg Neßler /
Coll. & Calligr.

